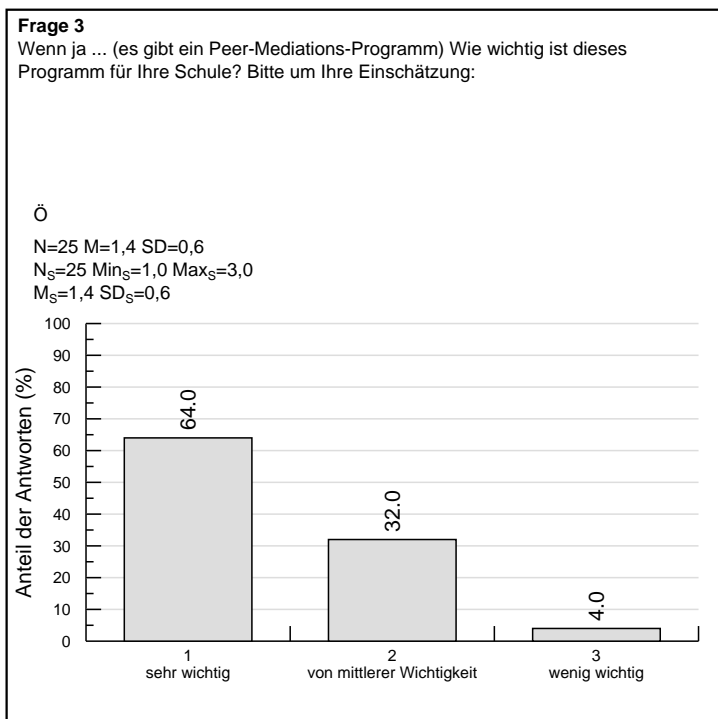
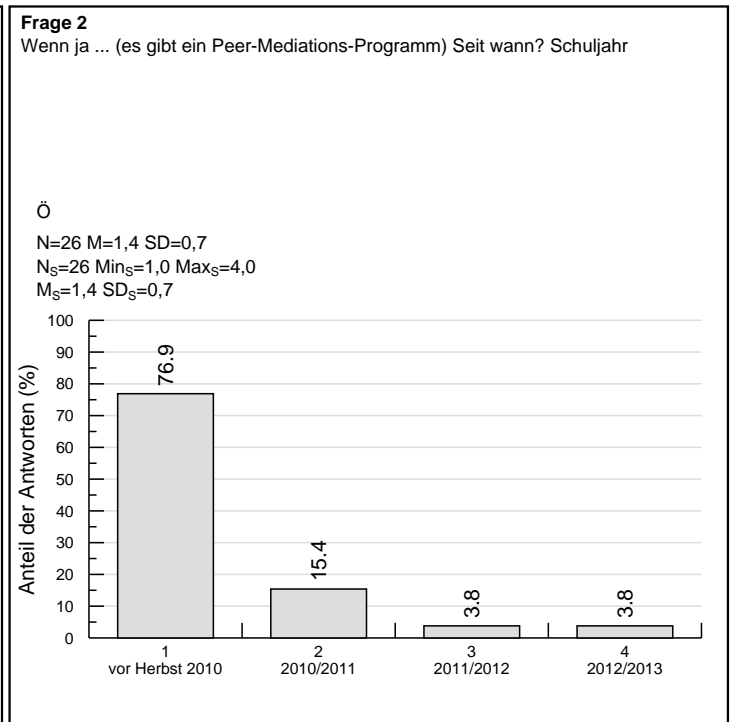
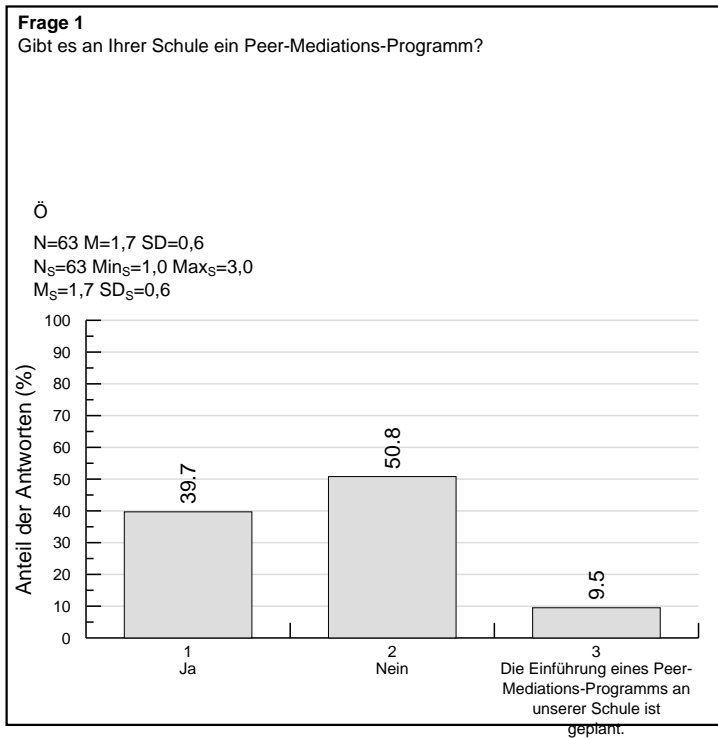


Empfänger der Auswertung: BM:UKK
 Dargestellte Ergebnisse: Österreich
 Schulbereich: Humanberufliche Schulen

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation
 Erhebungszeitraum: 02.04.2013 - 30.04.2013

Anzahl der abgeschickten Fragebögen: 63



Legende: N=Anzahl der abgegebenen Antworten, M=Arithmetisches Mittel, SD=Standardabweichung, N_S=Anzahl der Schulen, Min_S=Niedrigster Schulmittelwert, Max_S=Höchster Schulmittelwert, M_S=Arithmetisches Mittel aus den Schulmittelwerten, SD_S=Standardabweichung der Schulmittelwerte
 Hinweis: Unter dem Menüpunkt "FAQs und Anleitungen" stehen Ihnen verschiedene Interpretationshilfen im PDF-Format zur Verfügung!

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Frage 4

Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Wie viele Schüler/innen sind im Schuljahr 2012/13 an Ihrer Schule als Peer-Mediatoren/-innen tätig? Anzahl der Peer-Mediatoren/-innen:

Ö

N=23 M=15,5 SD=11,6

Anteil (%)=3 Gesamt=357 Max_S=46,0

M_S=15,5 SD_S=11,6

Frage 5

Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Wie viele Schüler/innen sind im Schuljahr 2012/13 an Ihrer Schule als Peer-Mediatoren/-innen tätig? Gesamtzahl Lehrkräfte an der Schule:

Ö

N=25 M=445,9 SD=327,4

Gesamt=11149 Max_S=1350,0 M_S=445,9

SD_S=327,4

Frage 6

Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Wie viele Lehrer/innen sind im Schuljahr 2012/13 an Ihrer Schule als Coaches für Peer-Mediation tätig? Anzahl der Coaches für Peer-Mediation:

Ö

N=23 M=4,1 SD=7,2

Anteil (%)=5 Gesamt=94 Max_S=37,0

M_S=4,1 SD_S=7,2

Frage 7

Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Wie viele Lehrer/innen sind im Schuljahr 2012/13 an Ihrer Schule als Coaches für Peer-Mediation tätig? Gesamtzahl Schüler/innen an der Schule:

Ö

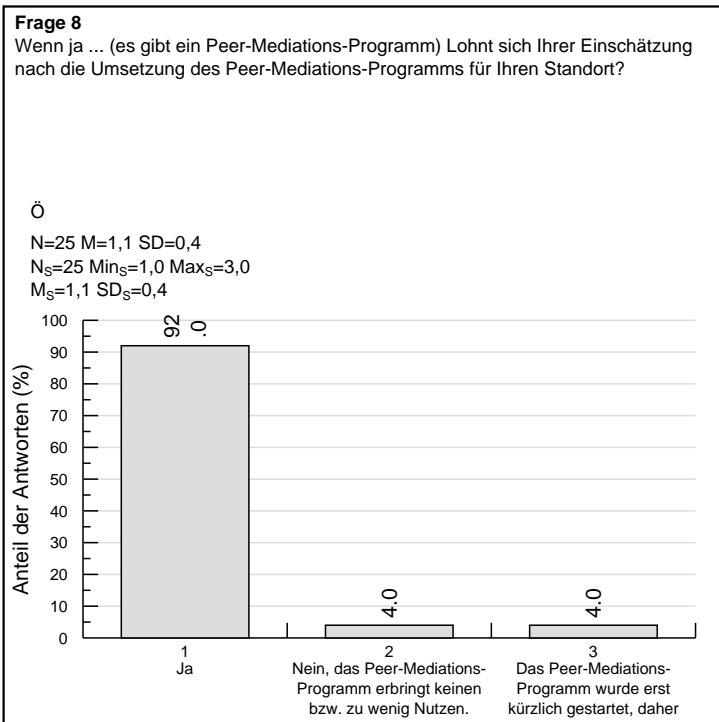
N=25 M=88,7 SD=101,3

Gesamt=2218 Max_S=475,0 M_S=88,7

SD_S=101,3

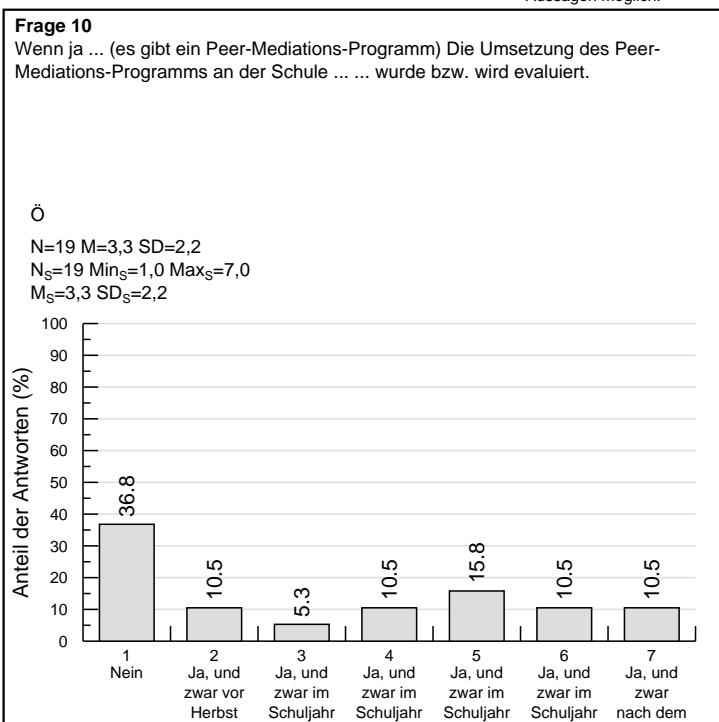
Legende: N=Anzahl der abgegebenen Antworten, M=Arithmetisches Mittel, SD=Standardabweichung, N_S=Anzahl der Schulen, Min_S=Niedrigster Schulmittelwert, Max_S=Höchster Schulmittelwert, M_S=Arithmetisches Mittel aus den Schulmittelwerten, SD_S=Standardabweichung der Schulmittelwerte
Hinweis: Unter dem Menüpunkt "FAQs und Anleitungen" stehen Ihnen verschiedene Interpretationshilfen im PDF-Format zur Verfügung!

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
 Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation



Frage 9
 Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Die Umsetzung des Peer-Mediations-Programms an der Schule ... ist im Entwicklungs- und Umsetzungsplan der Schule enthalten

	Ö (%)
Ja	91,0
Nein	8,0
N = 24	



Frage 11
 Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Die Umsetzung des Peer-Mediations-Programms an der Schule ... ist im Schulprogramm/Schulqualitätsbericht dokumentiert.

	Ö (%)
Nein	16,0
Ja	83,0
N = 24	

Legende: N=Anzahl der abgegebenen Antworten, M=Arithmetisches Mittel, SD=Standardabweichung, N_S=Anzahl der Schulen, Min_S=Niedrigster Schulmittelwert, Max_S=Höchster Schulmittelwert, M_S=Arithmetisches Mittel aus den Schulmittelwerten, SD_S=Standardabweichung der Schulmittelwerte
 Hinweis: Unter dem Menüpunkt "FAQs und Anleitungen" stehen Ihnen verschiedene Interpretationshilfen im PDF-Format zur Verfügung!

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Frage 12

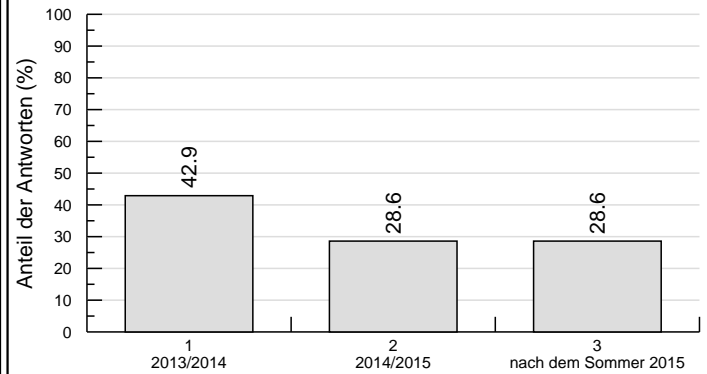
Wenn nein ... (es gibt kein Peer-Mediations-Programm) Besteht für die Einführung eines Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule Unterstützungsbedarf?

	Ö (%)
Ja	25,0
Nein	74,0
	N = 31

Frage 13

Gibt es an Ihrer Schule ein Peer-Mediations-Programm? Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist: Wann soll das Peer-Mediations-Programm an Ihrer Schule voraussichtlich starten? Im Schuljahr

Ö
N=7 M=1,9 SD=0,8
N_S=7 Min_S=1,0 Max_S=3,0
M_S=1,9 SD_S=0,8



Frage 14

Gibt es an Ihrer Schule ein Peer-Mediations-Programm? Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist: Besteht für die geplante Einführung des Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule Unterstützungsbedarf?

	Ö (%)
Ja	80,0
Nein	20,0
	N = 5

Legende: N=Anzahl der abgegebenen Antworten, M=Arithmetisches Mittel, SD=Standardabweichung, N_S=Anzahl der Schulen, Min_S=Niedrigster Schulmittelwert, Max_S=Höchster Schulmittelwert, M_S=Arithmetisches Mittel aus den Schulmittelwerten, SD_S=Standardabweichung der Schulmittelwerte
Hinweis: Unter dem Menüpunkt "FAQs und Anleitungen" stehen Ihnen verschiedene Interpretationshilfen im PDF-Format zur Verfügung!

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Was war der Hauptgrund, um das Peer-Mediations-Programm zu starten? Gab es einen besonderen Anlass oder ein "auslösendes Moment"?

Zunahme von Konflikten unter den SchülerInnen, kein besonderer Anlass

Bedarf in der Schulgemeinschaft; Interesse bei SS und Lehrpersonen

kein auslösendes Moment
es passt in unser gesamtes Leitbild

das Interesse einer Kollegin

Schülerinnen, die aufgrund diverser Probleme Suizidgedanken äußerten

interessierte Kolleginnen haben eine spezielle Ausbildung besucht und nach einem Erfahrungsaustausch mit Lehrkräften einer anderen Schule war der Wunsch groß, an der Schule ein Peer-Mediationsprogramm zu starten, da es vor allem in der Fachschule Situationen gibt, wo Peers gute Hilfestellung leisten können

Interesse von Schülern und Lehrern

Die Kinder- und Jugendanwaltschaft OÖ startete ein Pilotprojekt, für das sich unsere Schule meldete.

Keine besonderen Fälle.
Im Rahmen der Zertifizierung von "Gesunder Schule" ist der Wunsch aufgetaucht und wurde auch umgesetzt.

Unsere Peers entstanden aus dem Peers-Projekt, welches das Österr. Jugendrotkreuz jahrelang betreut hat. Als das Jugendrotkreuz dieses Projekt auslaufen ließ, haben wir es in ein schulinternes Projekt umgewandelt - insbesondere für Absolventen des Schwerpunkts Soziales, die ihre Teilnahme am Peers-Projekt auch schriftlich bestätigt bekommen (für Bewerbungen,...). Die Peers-Ausbildung übernahm die Psychosoziale Beraterin der Schule gemeinsam mit 2 Lehrerinnen.

In unserer HLWS ist der Gegenstand Kommunikation, Mediation, Supervision vorhanden, sodass sich eine die praktische Anwendung im Schulbereich anbietet. Seit dem SJ 2006/07 werden im 3Jahresrhythmus Peermediator_innen ausgebildet.

vorausschauendes Planen und Denken

Ergänzung / Erweiterung zum Fach Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz. Beratung der Schülerinnen bei Problemen unterschiedlicher Art. Einbindung von Schülerinnen (Gleichaltrigen).
unterstützen, begleiten,...

Peers sind Ansprechpartnerinnen.
Ausbildung von Lehrerinnen zu Mediatorinnen

2 Lehrkräfte haben die Ausbildung zum Peer- Mediatoren Coach absolviert und wollten dies an der Schule gerne installieren.

Nachdem es an der Schule eine ausgebildete Mediatorin gibt, war es in erster Linie die Idee, dieses Wissen in der Schule zu nützen.

Ziel war für die Gemeinschaft gute Atmosphäre zu schaffen und die Selbstverantwortung der SchülerInnen zu fördern

Konflikte in den Klassen von Gleichaltrigen zu lösen. Schwerpunkt der Ausbildung im sozialen Bereich.

Entwicklungsfelder am Schulstandort (Zubauprojekt; Gründung einer fünfjährigen Schulform); Zusammenarbeit mit der am Standort befindlichen Unterstufe;

Vorhandener Bedarf - Ausbildung von Kollegin Cioni zur Schulmediatorin

Anlass war die Eigeninitiative von 2 sehr engagierten Lehrerinnen, die nicht nur die Ausbildung zum Peer-Mediatoren-Coach, sondern auch auf eigene Kosten die Ausbildung zur eingetragenen Mediatorin absolviert haben

Verbesserung des Schul- und Klassenklimas im Verein mit bestehenden Peers und des Abschlusses der Mediationsausbildung (Schulmediator/ ÖBM-Eintrag) von Lehrpersonen

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

.....
Förderung sozialer Kompetenz von Sch.

.....
Interesse der Lehrerschaft

.....
Anregung der Schülervertretung; Wunsch des SGA

.....
gab einen Auslöser, es erschien uns wichtig

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm)

Welchen Nutzen bringt das Peer-Mediations-Programm für Ihren Standort? Bitte nennen Sie maximal drei Nutzenaspekte in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 1.

höheres Konfliktlösungspotential in Klassen mit asugebildeten Mediatoren

Persönlichkeitbildungsmöglichkeit für besonders sozial interessierte SchülerInnen

Der wichtigste Nutzen ist derjenige, den die ausgebildeten SchülerInnen für sich selbst gewinnen - also ein ganz persönlicher Gewinn für die SchülerInnen, die sich die Zeit für diese Ausbildung nehmen!

kurzfristig einsetzbare Möglichkeit zum Konfliktmanagement

Engagierte Ansprechpartner aus den eigenen Reihen für Schülerinnen in Problemsituationen - dadurch Herabsetzung der Hemmschwelle Hilfe in Anspruch zu nehmen

Probleme der Schüler werden sehr früh bearbeitet

Effizientes Behandeln der Probleme der Schülerinnen und Schüler durch gleichaltrige Peers.

Schüler und Schülervvertretung können Schwierigkeiten im Vorfeld bereits abklären.

Förderung der Kommunikation sowohl bei den SchülerInnen untereinander, als auch zwischen SchülerInnen und LehrerInnen bzw. Psychosoziale Beraterin.

Förderung von Persönlichkeitsentwicklung und Verantwortungsbewusstsein bei den Peer-Mediatorinnen.

Schulklima verbessert sich

Mitsprache - Mitarbeit macht "friedlich"

Prävention

Peer- MediatorInnen werden als Ansprechpartner genutzt, daraus resultiert eine Verbesserung des Klassenklimas

Konflikte innerhalb aber auch zwischen einzelnen Klassen können rascher gelöst werden

Selbstverantwortung

Rasche Konfliktlösung

Konfliktlösung

1. Anlaufstelle bei privaten oder schulischen Problemen

Erhöhung der persönlichen Kompetenz und der methodenkompetenz unserer SchülerInnen, durch die zusätzliche Qualifikation Verbesserung der Chancen am Arbeitsmarkt

schnelle Reaktion bei aktuellen Konfliktfällen

1. Schüler lösen Konflikte selbstständig

Als Vertrauenspersonen stehen die Peers-Schülerinnen den Schülerinnen unserer Schule zur Verfügung und helfen als neutrale Dritte, bei Auseinandersetzungen eine Lösung zu finden. Auf Wunsch können sie bei Klassenstreitigkeiten vermittelnd agieren und gemeinsam an einem positiven Klassenklima arbeiten. Sie bieten als Gesprächspartnerinnen Hilfestellungen bei Problemen schulischer und privater Natur an.

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm)

Welchen Nutzen bringt das Peer-Mediations-Programm für Ihren Standort? Bitte nennen Sie maximal drei Nutzenaspekte in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 2.

Verbesserung der "Konfliktkultur"

.....
Konfliktlösungsansatz von SchülerIn zu SchülerIn
.....

Allein das Gefühl, sich an Gleichaltrige im Problemfall wenden zu können, ist für viele Schüler ein angenehmer Rückhalt.
Die tatsächliche Nutzung im Konfliktfall ist niedrig.
.....

Schüler/innen nehmen die Vermittlungsangebote Gleichaltriger besser an
.....

großes Verantwortungsgefühl der peers
.....

Die Peers werden befähigt, selbständig mit Problemem umzugehen.
.....

Führt zu einem gefestigten guten Schulklima
.....

Bereicherung des Schulalltags durch Workshops, Veranstaltungen, kleine Ausstellungen u.ä.,
Angebote zur Persönlichkeitsbildung
.....

Schüler_innen regeln ihre Probleme mit Schüler_innen
.....

Betrachten mit mehreren Augen
.....

Klassen / Schulklima
.....

Die beiden Lehrkräfte stehen als Ansprechpartnerinnen zur Verfügung
.....

Bessere Streitkultur
.....

gute Klassengemeinschaften
.....

Eigenverantwortung der Schüler/innen
.....

Im Bedarfsfall klar strukturierter Prozess
.....

Verbesserung des Schulklimas
.....

Verbesserung des Schul-/Klassenklimas
.....

Präventionsarbeit durch Workshops
.....

2. Besseres Schulklima
.....

Vor zwei Jahren haben wir mit den Peers an unserer Schule eine Nachhilfeplattform gegründet mit zwei Zielen: einerseits wird Schülerinnen leistbare Nachhilfe angeboten und andererseits können die Nachhilfe gebenden Schülerinnen ihr Wissen anwenden und weitergeben.
.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm)

Welchen Nutzen bringt das Peer-Mediations-Programm für Ihren Standort? Bitte nennen Sie maximal drei Nutzenaspekte in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 3.

etwa 15 % aller SchülerInnen nehmen am Ausbildungsprogramm teil

.....

-

.....
Erwerb einer zusätzlichen Qualifikation für die Peers

.....
Die Entlastung des gesamten Lehrkörpers.

.....
Bewusstseinsbildung und Beratung zum Thema Sucht in Form von Klassenworkshops und Einzelgesprächen.
Schwerpunkt heuer: elektronische Medien

.....
Zusatzausbildung für einige Schüler_innen

.....
Stärkung der Vereinbarungskultur

.....
Tutoren (Ansprechpartner für die 1. Klassen
Persönlichkeitsbildung und soziale Kompetenz der Peers

.....
SchülerInnen erlernen verschiedene Konfliktlösungsstrategien

.....
Motive und Hintergründe von Konflikten werden besser verstanden

.....
unmittelbares Eingehen auf Probleme möglich

.....
Entlastung von Lehrer/innen

.....
Entlastung der Führungsebenen (KV, Fachvorstand, Schulleitung)

.....
Mitarbeit bei der Öffentlichkeitsarbeit

.....
Peers arbeiten auf gleicher Augenhöhe wie Schüler/-innen

.....
3. Positiver Effekt für die Persönlichkeitsentwicklung

.....
Um den Schuleinstieg zu erleichtern, begleiten unsere Peers unsere neuen Schülerinnen am ersten Schultag in ihre Klassen und gemeinsam mit dem neuen Klassenvorstand führen sie die Anfängerinnen durch das Schulgebäude. In der ersten Schulwoche gestalten sie für die ersten Klassen einen Morgenkreis zur Stärkung des Miteinanders.

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm)

Welche Angebote würden Sie nützen, um die Umsetzung des Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule zu unterstützen? Bitte nennen Sie maximal drei Unterstützungsangebote in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 1.

finanzielle Unterstützung für die Ausbildung

.....
Werteinheitenkontingent für die Lehrpersonen zur Abdeckung des gesamten Ausbildungsbedarf

.....
mehr Werteinheiten, die zur Verfügung gestellt werden

.....
Der Kreis der involvierten Lehrkräfte sollte vergrößert werden - dies sollte auch durch mehr Werteinheiten ermöglicht werden.

.....
zusätzliche Werteinheiten

.....
Zur Verfügung stehende Werteinheiten

.....
Anerkennung

.....
Unterstützung durch die entsprechendnen Werteinheiten

.....
Impulse durch externe Coaches

.....
mehr Wochenstunden des externen Schulpsychologen

.....
Unterstützung bei der Finanzierung von ReferentInnen

.....
Sicherstellung eines angemessenen Werteinheitenkontingents (keine Konkurrenz zu anderen UÜ) für Peer-Coaches, zur Ausbildung von neuen Peers und zur laufenden Betreuung der Peers

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm)

Welche Angebote würden Sie nützen, um die Umsetzung des Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule zu unterstützen? Bitte nennen Sie maximal drei Unterstützungsangebote in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 2.

Abgeltung für koordinierende LehrerIn

.....
Werteinheitenkontingent zur laufenden Supervision und Stützung der Peers durch die LP

.....
Fortbildung für Lehrkräfte

.....
Weiterbildung

.....
Zur Verfügung stehende Cash- Ausbezahlungen

.....
Eigene Raum

.....
Überregionale Peers - Treffen

.....
Zusammenarbeit mit dem pädagogischen Leiter am Schulstandort

.....
Erweiterung der Beratungsstunden gegen Bezahlung

.....
Angebot von zusätzlichen Workshops für SchülerInnen (z.B. Forumtheater, Rhetorik, gewaltfreie Kommunikation), wie es auch der Stadtschulrat für Wien anbietet,

.....
Fixierung einer sozialen Stunde in den Fachschulklassen und Klassen der HLW mit "Bedarf" in der Stundentafel für Peer-Mediation

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm)

Welche Angebote würden Sie nützen, um die Umsetzung des Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule zu unterstützen? Bitte nennen Sie maximal drei Unterstützungsangebote in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 3.

finanzielle Ressourcen zur Finanzierung von Gasttrainern (fallweise) bzw. zur Unterstützung bedürftiger Schüler bei der Finanzierung von Wochenendtrainings außerhalb der Schule

.....
Zusammenarbeit mit anderen Schulen

.....
Supervision

.....
Zur Verfügung stehende Belohnungen

.....
Schaffung eines Mediatoren Netzwerks

.....
Weiterbildung der Coaches,
angemessenes Honorar der Coaches

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm)

Die Umsetzung des Peer-Mediations-Programms an der Schule wurde bzw. wird evaluiert.

Fragebogen;

.....

Fragebogen

.....

jährliche Befragung

.....

offen

.....

persönliches Gespräch

.....

Fragebogen

.....

durch Schulpsychologie

.....

Befragung

.....

Reflexionsrunden

.....

Fragebögen

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn ja ... (es gibt ein Peer-Mediations-Programm) Sonstige Anmerkungen im Zusammenhang mit Peer-Mediations-Programmen

Mediatorenausbildung über GBKL Salzburg

keine

es gab so viele Schüleranmeldungen, dass auf Grund des Werteinheitenkontingents eine strikte Auslese stattfinden musste

keine

Das Peers-Projekt ist ein wichtiger Faktor bei der Umsetzung von Sozialkompetenz im Schulalltag. Durch die Einbeziehung unserer Psychosozialen Beraterin in das Projekt wird der Zugang zu Beratung zusätzlich erleichtert und die Qualität des Projekts gesteigert.

Wichtig ist, dass regelmäßig immer wieder neue Peermediator_innen ausgebildet werden

Weiterentwicklung der Peersarbeit ist wichtig.
Cyberpeers, Suchpeers, Aidspeers

Mehr Rückendeckung und Unterstützung von Seiten des LSR

weitere Unterstützung und Beibehaltung der Initiative nötig !

Schüler/innen werden sensibilisiert, lernen reflektiert mit Problemen umzugehen, Ausbildung als Peer-Mediator/in ist eine Qualifikation

funktioniert nur mit idealistischer Haltung der handelnden Personen - immense unendgeltliche Arbeitsleistung

Es ist nicht nur für das Schulleben ein wertvoller Erfolgsfaktor, sondern auch für die Peers selbst: Persönlichkeitsbildung, Soft skills

Da wir eine Oberstufen-Schulform sind, ist die Peer-Mediation von weniger großer Bedeutung als in Schulen mit Unterstufe

Das Peer-Mediations-Programm soll in der Zukunft noch stärker ausgebaut werden - Freigegegenstand "Peer-Mediation"

Peers absolvieren Ausbildungen in folgenden Bereichen:

- ? Mediation und Konfliktkultur
- ? Mobbing und Gruppendynamik
- ? Kulturen und Integration
- ? Prävention von psychisch bedingten Essstörungen und selbstverletzendem Verhalten
- ? Trauerbewältigung

Abgeschlossen wird die Ausbildung mit einem Einkehrtag, bei dem das Peers-Projekt in die franziskanische Spiritualität eingebettet wird.

Um am Laufenden zu bleiben werden freiwillige Fortbildungen angeboten. Einige Beispiele:

- ? Supervision und Fallbeispiele
- ? Selbstschutz versus Pflichtbewusstsein
- ? Suchtprävention Drogen

Bei regelmäßigen Peers-Treffen mit dem Lehrerteam können sich die Peers austauschen und Organisatorisches besprechen. Außerdem findet jährlich ein Motivationstag statt, der im Zeichen der Gemeinschaft steht.

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn nein ... (es gibt kein Peer-Mediations-Programm)

Aus welchen Gründen gibt es an Ihrer Schule kein Peer-Mediations-Programm? Bitte nennen Sie maximal drei Gründe in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 1.

Konflikte werden von Schülerinnen und Schülern selbständig gelöst

.....
engagiertes Lehrerteam , gutes Lehrer-Schülerverhältnis, bis jetzt noch kein Bedarf

.....
stets konstruktive Zusammenarbeit zwischen Direktion und Lehrpersonen, zwischen Direktion und PV, zwischen Direktion und Schülervertretung, zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen

.....
Lehrer/innen fühlen sich nicht gut genug ausgebildet

.....
Bei uns besteht eine ähnliche Einrichtung, die sich "HelpTeam" nennt

.....
Kurze Verweildauer der meisten SchülerInnen, bedingt durch die Schulstruktur (EWF, ZWF, FW) - nur wenige SchülerInnen stünden sinnvoller Weise für eine Ausbildung zur Verfügung und wären, einmal ausgebildet, höchstens für 1 Jahr einsetzbar.

.....

.....
An unserer Schule wurden bis jetzt keine Peers eingeschult!

.....
Kein Bedarf durch Führung eines Psychosozialen Netzwerks

.....
Sehr gutes Schulklima

.....
sehr kleine Schule, nur 2 Klassen

.....
Keine konkreten Anlassfälle

.....
aufgrund unserer Unterrichtsfächer ohnehin verstärkter Einsatz von Konfliktlösungsstrategien

.....
bisher kein Bedarf

.....
Weil wir im Haus auf ein anderes System setzen, wir haben ein Team ausgebildeter LehrerInnen und arbeiten eng mit unserer Schulpsychologien zusammen.

.....
Als Schule im Aufbau haben wir derzeit andere Punkte, die zu erledigen sind.

.....
Bisher kein dringender Bedarf erkennbar, dürfte sich mittlerweile aber ändern, da immer häufiger bei SchülerInnen der 9. Schulstufe eine Mobbingproblematik auftritt

.....
Weil gerade Peer-Review gemacht wurde und in der Endphase ist.

.....
An der HBLA für künstlerische Gestaltung in Linz werden zwei Peer-Programme bereits durchgeführt:

Peers im Bereich Suchtprävention

Peers im Bereich Interkultureller Sensibilität und Mediation

Diese beiden Projekte decken den derzeit erkennbaren Bedarf bestens ab.

.....
Es laufen andere Programme mit ähnlichen Schwerpunkten erfolgreich

.....
Kleiner Standort - alle kennen alle - Probleme konnten bisher mit Schüler/innen, Lehrer/innen und Eltern rasch und zufriedenstellend gelöst werden.

.....
Geringer Bekanntheitsgrad

.....
sehr gutes Schulklima

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

keine ausgebildeten Lehrkräfte

.....

Priorität hat derzeit die Schaffung der Voraussetzungen für die Implementierung der Kompetenzorientierten RDP.

.....

enge Zusammenarbeit mit der Schulpsychologin zur Konfliktprävention- und
I- lösung

.....

wenig bis keine Alltagskonflikte

.....

Wir führen seit Jahren ein Tutorenprojekt durch, haben ein psychosoziales Netzwerk. Für ein weiteres Programm fehlt es an
Kapazitäten.

.....

Zuviele Aktivitäten Lehrplan neu.....

.....

Keine personellen Ressourcen vorhanden!

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn nein ... (es gibt kein Peer-Mediations-Programm)

Aus welchen Gründen gibt es an Ihrer Schule kein Peer-Mediations-Programm? Bitte nennen Sie maximal drei Gründe in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 2.

die Schülerinnen und Schüler haben aufgrund ihres Alters wenig Bedarf

.....
Kleine Schule- 50 SchülerInnen, Überschaubarkeit

.....
WE für unverbindliche Übungen fehlen

.....
Kleine, überschaubare Struktur (6 Klassen) erlaubt guten persönlichen Kontakt zwischen Lehrkräften und SchülerInnen auch in außerschulischen Belangen - die Konflikte unter den SchülerInnen halten sich vergleichsweise (bisher) in Grenzen

.....
Auf Grund des ausgewogenen SchülerInnenverhältnis und LehrerInnen- Zahlenverhältnisses ist eine individuelle Betreuung permanent möglich.

.....
Schüler, Schülerinnen haben großes Vertrauen zu den beiden Bildungsberaterinnen und besprechen Fragen und Probleme mit diesen

.....
zu aufwendig

.....
zuwenig Information darüber

.....
Zeitfrage

.....
bisher kein Bedarf

.....
Bedarf seitens der Schüler derzeit noch nicht kommuniziert (kleine Schülergruppe)

.....
Andere QIBB-Themen forciert (Schulklima, transparente LB, ...)

.....
Derzeit begleiten 2 Lehrerinnen in den beiden Programmen Suchtprävention und interkulturelle Sensibilität und Mediation insgesamt 6 Schüler/innen. Mehr scheint parallel zum laufenden Schulbetrieb weder auf Lehrer/innen- noch auf Schüler/innen-Seite realisierbar.

.....
Zeitliche Ressourcen fehlen - Lehrer/innen haben schon viele Bereiche zu betreuen

.....
Bedarf erst seit kurzem gegeben

.....
Zeitproblematik, da andere Projekte schon Zeit wegnehmen

.....
Weiterentwicklung des Schulprogramms

.....
Gewaltprävention in Kooperation mit der Polizei

.....
unsere Schülerinnen handeln überwiegend eigenverantwortlich

.....
Kleiner Standort - interne Vernetzung funktioniert daher gut!

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn nein ... (es gibt kein Peer-Mediations-Programm)

Aus welchen Gründen gibt es an Ihrer Schule kein Peer-Mediations-Programm? Bitte nennen Sie maximal drei Gründe in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 3.

Psychotherapeutin im Lehrerteam,

.....
Belastungen für Lehrer/innen sind ohnedies schon groß
Zeitressourcen der Lehrer/innen sind knapp
.....

Durch die Einbettung der Schule in eine auf eine angenehme Weise aktive Ordensgemeinschaft können wir auch "außerschulische Ressourcen am Schulstandort" sehr gut für Mediationsaufgaben nutzen.
.....

Unsere Unterrichtssituation ist so gestaltet, dass Teamfähigkeit, Rücksichtnahme, gegenseitige Wertschätzung trainiert und gelebt werden muss (z.B. 19 Praxisstunden pro Woche, Turnen, Praxiseinsätze).
.....

Lehrkräfte pflegen einen offenen und verständnisvollen Umgang mit Konflikten, es darf alles angesprochen werden, ohne irgendwelche negativen Folgen erwarten zu müssen
.....

zusätzliche Belastung
.....

keine LehrerIn, die dafür ausgebildet ist
.....

bisher kein Bedarf
.....

noch zu wenig Know How und kein fixes Lehrerteam, die, die schon fix sind, haben alle schon Spezialthemen, es zahlt sich derzeit noch nicht aus, in die Ausbildung von Lehrkräften zu investieren, die voraussichtlich ohnehin nicht bei uns bleiben werden.
.....

Fehlende Kenntnisse über mögliche Programme
.....

Das Thema Individualisierung bindet zusätzlich die zeitlichen Ressourcen von SQPM und Lehrern
.....

Intensive Betreuung durch Lehrkräfte im SL und durch ausgezeichnete Vernetzung der Koll. untereinander
.....

soziale Kompetenzen sind ein Thema und werden vermittelt
.....

Gute Kontakte zur Wirtschaft daher externes Feedback gegeben!
.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn nein ... (es gibt kein Peer-Mediations-Programm)

Besteht für die Einführung eines Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule Unterstützungsbedarf? 1.

Externes Coaching

.....

.....

Konkrete Informationen über Ablauf, Rahmenbedingungen

.....

"Grundberatung"

.....

Einsatz einer Sozialarbeiterin

.....

Ausbildung von SchülerInnen

.....

Aus- bzw. Fortbildung der Lehrkräfte

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn nein ... (es gibt kein Peer-Mediations-Programm)

Besteht für die Einführung eines Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule Unterstützungsbedarf? 2.

WE für unverbindliche Übungen

.....

Ausbildung und Abgeltung der Lehrkraft

.....

Hinweis für Ausbildungen

.....

Ausbildungsmöglichkeiten für interessierte LL (möglichst komprimiert und effizient)

.....

Ausbildung von LehrerInnen

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn nein ... (es gibt kein Peer-Mediations-Programm)

Besteht für die Einführung eines Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule Unterstützungsbedarf? 3.

Erfahrungsberichte aus anderen Schulen, die das Konzept schon erfolgreich einsetzen.

.....

Ausbildungsmöglichkeiten für Schülerinnen (möglichst komprimiert und effizient), ev. gemeinsam mit den LL

.....

Ressourcen für Implementierung und Betreuung

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn nein ... (es gibt kein Peer-Mediations-Programm) Sonstige Anmerkungen im Zusammenhang mit Peer-Mediations-Programmen

Durchführbarkeit in der Oberstufe? - Konflikte sind oft tiefergehend als in der Unterstufe

keine

Wir haben 2 Lehrer in der Ausbildung zum Mediator

ist eine spannende Sache, in einigen Jahren werden wir das Thema sicher wieder aufgreifen.

Ich verfüge derzeit über keine Informationen bezüglich Peer-Mediations-Programmen, bin aber daran sehr interessiert, da die Jugendlichen immer öfter nicht in der Lage sind, offene und versteckte Konflikte zu analysieren und zu bewältigen

Prinzipiell eine sehr gutes Konzept.

derzeit kein interesse, da sonst genügend aufgaben zu bewältigen sind

nein

Grundsätzlich finden wir ein Peer-Mediationsprogramm gut. Wir werden auf jeden Fall Lehrer/innen dazu motivieren, eine Peer-Mediations-Ausbildung zu absolvieren.

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist: Welchen Nutzen erwarten Sie für Ihren Standort von der Einführung des Peer-Mediations-Programms? Bitte nennen Sie maximal drei Nutzenaspekte in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 1.

Vergleich der Unterrichtsqualität mit anderen Standorten

.....
SchülerInnen erlernen richtige Strategien im Umgang mit Konflikten

.....
Erweiterung der sozialen Kompetenzen meiner Schüler/innen

.....
Schülerinnen lernen Konfliktlösungsstrategien

.....
Wir erwarten uns ein ehrliches Feedback von Externen über unsere Schule

.....
Positive Beeinflussung des Schulklimas

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist: Welchen Nutzen erwarten Sie für Ihren Standort von der Einführung des Peer-Mediations-Programms? Bitte nennen Sie maximal drei Nutzenaspekte in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 2.

Vergleich und evtl. Ergänzung von Ausbildungsinhalten

.....
Frühzeitiges Erkennen von Konflikten

.....
Verbesserung des Schulklimas

.....
Zusätzliche Ausbildung für SchülerInnen

.....
Wir erwarten uns eine Stärke/Schwächen Analyse

.....
Förderung der sozialen Kompetenz

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist: Welchen Nutzen erwarten Sie für Ihren Standort von der Einführung des Peer-Mediations-Programms? Bitte nennen Sie maximal drei Nutzenaspekte in der Reihenfolge ihrer Wichtigkeit (1. = am wichtigsten). 3.

Vergleich und evtl. Verbesserung von organisatorischen Abläufen

.....
Entlastung der Klassenvorstände

.....
Beseitigung oder Erleichterung in lernhemmenden Faktoren

.....
Optimierung des Schulklimas

.....
Wir erwarten uns Verbesserungsvorschläge

Dargestellte Ergebnisse: Österreich
Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

**Freitextantworten: Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist:
Besteht für die geplante Einführung des Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule Unterstützungsbedarf? 1.**
Projektstrukturplan

.....

Zuteilung von mindestens 1 Werteinheit pro Klasse

.....

Finanzielle Rahmenbedingungen

.....

entsprechende Dotierung

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

**Freitextantworten: Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist:
Besteht für die geplante Einführung des Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule Unterstützungsbedarf? 2.**

Zeitleiste und Meilensteine

.....

Mentoring der Lehrer, die Schüler schulen

.....

externe Referenten (fallweise)

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist: Besteht für die geplante Einführung des Peer-Mediations-Programms an Ihrer Schule Unterstützungsbedarf? 3.

Good Practice Beispiele

.....

Kleine Anerkennungen - Zertifikate für Schülertätigkeit

.....

externe Räumlichkeiten

.....

Dargestellte Ergebnisse: Österreich

Instrument: Bundesweite Sondererhebung 2013: Peer-Mediation

Freitextantworten: Gibt es an Ihrer Schule ein Peer-Mediations-Programm?

Wenn die Einführung eines Peer-Mediations-Programmes an Ihrer Schule geplant ist: Sonstige Anmerkungen im Zusammenhang mit Peer-Mediations-Programmen

grundsätzlich sehr sinnvoll

.....
Schade, dass es dafür keine Ressourcen gibt, denn ich würde über ausgebildete Lehrer verfügen und könnte sofort damit beginnen!

.....
Braucht viel Idealismus und Engagement.
.....